

Wasserdicht 2021



Ein besonderes Jahr

Ein besonderes Jubiläum

Ein besonderer Verein



www.luebeck.dlrg.de

seit **1920**
DLRG
Lübeck 

Das gibt es in dieser Ausgabe:

Seite

Grußwort	3
Vereinsneuigkeiten	4
Ausbildung	6
Bundesfreiwilligendienst	7
100 Jahre	8 - 10
Spendenaktionen	11
Technik: Kieler Woche	12 - 13
Saisonfinale	14 - 14
Wasserrettungsdienst Travemünde	16
Tauchen	17 - 19
DLRG-Jugend: Saison und Abrüsten in Beidendorf	20 - 21
DLRG-Jugend: Rettungssport	22

*Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde und Förderer der DLRG Lübeck,*

die DLRG Lübeck feierte im Jahr 2020 ihr einhundertjähriges Bestehen. Viele tolle Veranstaltungen wurden geplant und diese sollten alle über das Jahr verteilt stattfinden. Im Januar konnten wir noch einen tollen Jubiläumsball feiern, danach stellten wir im März das Vereinsleben nahezu ein. Die Corona-Pandemie verlangte auch von uns, die Kontakte und Arbeiten auf das Minimum einzuschränken. Alle Jubiläumsveranstaltungen wurden abgesagt und der Schwimmhallenbetrieb kam bis zum September zum Erliegen.



Die ganze Energie floss im Sommer in den Wasserrettungsdienst Travemünde und Beidendorf. Neue Verhältnisse, viele Auflagen und auch ein wenig Unsicherheit brachten uns an die Grenze des ehrenamtlich Möglichen. Ohne Schwimmhallenbetrieb war es teilweise sehr schwer, die Wacheinheiten vollständig zu besetzen. Ein großes Lob an alle Beteiligten. Wir haben unseren Wachauftrag hervorragend erfüllt.

Im Spätsommer konnten wir dann langsam den Ausbildungsbetrieb in den Schwimmhallen wieder aufnehmen. Das Hygienekonzept erlaubte nur ca. ein Drittel der üblichen Teilnehmer und große Einschränkungen gab es in der Nichtschwimmerausbildung und in der Rettungsschwimmerausbildung, da hier kein Kontakt erlaubt war. Bevor wir dieses Problem lösen konnten, wurden die Schwimmhallen im November erneut geschlossen.

Wir hoffen inständig, dass schon bald ein geregelter Ausbildungsbetrieb möglich ist. Sonst fehlen uns schon bald Rettungsschwimmer in Travemünde oder Wachhelfer in Beidendorf. Auch die Mitgliederzahlen sind erheblich gesunken, da die Nichtschwimmerausbildung pausiert und damit die Neumitglieder fehlen.

Die Voraussetzungen in unserem Verein sind weiterhin großartig, nun benötigen wir nur noch die Möglichkeit, diese Ressourcen ehrenamtlich zu nutzen.

Bleibt uns bitte treu, lasst uns gemeinsam diese Zeit überstehen, damit wir schon bald wieder viele schöne Stunden bei der DLRG Lübeck verbringen können.

Bleibt alle gesund und haltet die Treue zur DLRG Lübeck!

Euer

Thomas Becker
Vorsitzender



Titelfoto: Kontrollgang durch das Beidendorfer Wachgebiet. Die Wachgänger Jule und Tjorven sind auf dem Weg von Strand 2 zur Hauptwache.

Vereinsneuigkeiten

Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Ein Beitrag von Marina Lehnhoff

Ich wurde gefragt, ob ich noch etwas zu sagen hätte. Das kam für mich überraschend, damit hatte ich nicht gerechnet und ich wurde doch ein wenig wehmütig!

Nach 27 Jahren Geschäftsstellenarbeit blicke ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf den neuen Lebensabschnitt. Endlich habe ich Zeit für mehr gärtnern. Ich wollte schon so lange eine Wildblumenwiese anlegen. Mein Enkel wartet schon darauf, dass ich ihn vom Kindergarten abhole, und vieles andere mehr. Nie mehr der Versand der Mitgliedsausweise, ob mit oder ohne Wasserdicht. Was für eine Erleichterung, wenn endlich der letzte Brief eingetütet und versandt war!

Andererseits werde ich doch vieles vermissen. Fehlen wird mir der Kontakt mit den vielen unterschiedlichen Vereinsmitgliedern, ob persönlich, telefonisch oder per Email. Hier konnte ich immer sofort auf die Wünsche und Fragen der Mitglieder eingehen. Vermissten werde ich auch Anja (Anni) Lopitz. Seit zwei Jahren arbeiten wir Hand in Hand erfolgreich zusammen. Ab April 2021 unterstützt meine Nachfolgerin, Petra Becker, die Geschäftsstelle. Bei Fragen wendet Euch vertrauensvoll an sie.

Ich freue mich auf meine neue „Freizeit“. Nach 27 Jahren bei der DLRG muss ich mich sicherlich erst daran gewöhnen. Aber ich werde viele schöne Erinnerungen mit in den Ruhestand nehmen.



Wechsel in der Geschäftsstelle - ein neues, dennoch vertrautes Gesicht

Ein Beitrag von Petra Becker

Ich freue mich schon sehr darauf, das Amt von Marina Lehnhoff in der Geschäftsstelle ab dem 01. April 2021 zu übernehmen. Liebe Marina, an dieser Stelle wünsche ich dir alles, alles Gute und eine ganz schöne Zeit in deinem wohlverdienten Ruhestand.

Ein Arbeitsleben lang habe ich als staatlich geprüfte Betriebswirtin mit Schwerpunkt Marketing im nationalen und internationalen Vertrieb und in der Verwaltung stets selbstständig und flexibel gearbeitet, Kunden betreut, Profit erwirtschaftet, Gewinne maximiert, Kosten reduziert und oft Unmögliches möglich gemacht. Häufig fragte ich mich aber in letzter Zeit, welchen Sinn dies für mich persönlich macht.

Vielmehr motiviert bin ich, neben meinem ehrenamtlichen Engagement, meinen persönlichen Beitrag für die DLRG Lübeck in der Geschäftsstelle zu leisten, die Ehrenamtler in ihren Fachgebieten zu unterstützen und zu entlasten, Abläufe und Prozesse basierend auf meiner Berufserfahrung und der Kenntnis der DLRG zu optimieren und die Außenwirkung mit meiner Kommunikationsstärke positiv zu bestärken.

Ich bin sehr froh, mich zukünftig für eine gute Sache einzusetzen, neue und spannende Aufgaben zu übernehmen und viele neue Leute kennenzulernen, die die gleiche Leidenschaft haben wie ich – die DLRG Lübeck.

Liebe Grüße und... bis bald? Ich freue mich drauf!
Eure Petra Becker (Pötti)

wachdienst Küste, im Bereich Rettungssport und als Ausbildungshelferin in der Schwimmausbildung. 2020 ist sie in die DLRG Lübeck eingetreten und wurde auf der Jahreshauptversammlung zusammen mit Gerd Dorn als Revisoren bestätigt.

Gerd bringt eine lange DLRG-Vergangenheit in der Lübecker Gliederung mit. Nach dem ersten Kontakt mit der DLRG in Plön trat er der DLRG Lübeck 1979 bei, war im Rettungssport erfolgreich, engagierte sich als Lehrscheininhaber in der Schwimmausbildung und sammelte Erfahrung im Jugendvorstand im Bereich Wirtschaft und Finanzen.



Neue und altbekannte Gesichter

Ein Beitrag von Thomas Becker und Carlotta Derad

Berit Trinks und Gerd Dorn bilden mit Boja Zimmermann zusammen nun das Kassenprüfer-Trio der DLRG Lübeck. Die 38-jährige Steuerberaterin und der 58-jährige Versicherungskaufmann bringen nicht nur fachliches Know-How mit, sondern auch DLRG-Erfahrung.

Berit war früher in der DLRG Reinfeld aktiv. Sie engagierte sich im Rettungs-



Im Joda®-Marken-Onlineshop!

www.joda.de

JORKISCH... Holz aus dem echten Norden



Seit mehr als 40 Jahren steht JORKISCH als zuverlässiger und kompetenter Partner an der Seite des Holz- und Baustoff-Fachhandels. Das leistungsstarke Unternehmen der Holzbranche, mit Hauptsitz in Schleswig-Holstein, beschäftigt über 180 Mitarbeiter. Weltweite Verbindungen und ein breit aufgestelltes Produktportfolio machen JORKISCH zu einer festen Größe der Branche, national und international. Seit Jahrzehnten gehört JORKISCH mit der hauseigenen Marke Joda® zu den führenden Produzenten und Anbietern in den Bereichen Haus & Garten sowie Carports & Gartenhäuser. Dabei steht das Thema Nachhaltigkeit bei Produkten wie Projekten stets im Fokus und wird durch die mehrfache Zertifizierung und unternehmensseitige Transparenz klar belegt. Die Bernd Jorkisch GmbH & Co. KG engagiert sich von Anbeginn in Wirtschaft, Sport und Kultur – hat Soziales dabei stets im Blick.

Jorkisch & Joda® – das steht für Holz fast aller Art: Das Unternehmen der Holzbranche ist als Großhändler, Importeur, Fachmarkt, Dienstleister und Produzent einzigartig in seiner Vielfalt. Die Jorkisch GmbH & Co. KG: Leistungsstark an drei norddeutschen Betriebsstätten aktiv. Holz wird nicht nur gehandelt – es wird verarbeitet, veredelt und imprägniert. Die geschützte Marke Joda® steht für tausende Artikel im Kontext von Haus & Garten. Mit dem für jeden erreichbaren Joda®-Marken-Online-shop, unterstreicht Jorkisch die Fachhandelsorientierung und Verbindung mit den Servicepartnern. Der prämierte Shop und die Produkt-Kataloge bieten ihnen dabei Übersicht über das umfangreiche Angebot. Über 6.000 Artikel, wie z.B. Carports, Gartenhäuser, Zäune und Garteneinrichtungen, sowie Sitzmöbel, Pflanzkästen, Pavillons, Kunststoffe für Dach und Wand oder Spielplatzgeräte belegen die Vielfalt mit der Joda® wirbt. Holzhandlungen und Baustoffmärkte von Dänemark bis in die Schweiz genießen ein „Alles aus einer Hand“ Angebot des fachhandelsorientierten Daldorfer Holzspezialisten. Die Bereiche Energieholz, Farben sowie Kunststoffe für Dach und Wand komplettieren das Produktportfolio.

Im Wald zu Hause: Jorkisch bietet ganzheitliche Lösungen – Waldpflege für die Natur und den passenden Rohstoff für die Industrie. Im norddeutschen Raum ist Jorkisch über alle Waldbesitzarten in der Rohholzernte und im Rohholzhandel aktiv. Modernste Technik sorgt für Effizienz bei der Rundholzlogistik. Bereits im Wald wird das Holz vorsortiert und optimiert. Das schafft gleichsam für den Waldbesitzer wie für die Industrie wichtige Wertschöpfung.

Vom Wald ins Werk: Jorkisch agiert auf über sechzehn Hektar Lager- und Logistikfläche an drei mit unterschiedlichster Technik ausgestatteten Standorten. Als mehrfach zertifiziertes Unternehmen im Bereich der Holzernte bekennen wir uns unverrückbar zur Nachhaltigkeit. Mit einem firmeneigenen Fuhrpark von über vierzig Lastzügen und Servicewagen werden die „Ideen aus Natur“ verlässlich und auf kurzem Wege geliefert. Der nachwachsende Rohstoff Holz ist der Baustoff und der Energieträger des 21. Jahrhunderts. Eine ideale Voraussetzung für eine immer weiter zunehmende Akzeptanz des Naturmaterials Holz in all seinen Facetten.

JODA®
HAUS & GARTEN

Haus & Garten • Carports & Gartenhäuser
Holz & Bau • Kunststoffe für Dach & Wand

Im Joda®-Marken-Onlineshop!

www.joda.de

RUND-Grundkurs

Ein Beitrag von Timo Voigt

Ende Februar fand endlich wieder ein RUND-Grundkurs in Beidendorf statt.

Unterrichtet wurden die Teilnehmer von Lina Voigt und Malte Lasch, die ihre viele Erfahrung in die Unterrichtseinheiten einfließen ließen. Doch was ist eigentlich RUND? Bei der Realistischen Unfall und Notfall-Darstellung stellen Verletztendarsteller, auch Mimen genannt, Krankheiten und Verletzungen für den übungstechnischen Zweck dar. Zum Beispiel werden sie bei der Sanitätsausbildung und den dazugehörigen Prüfungen eingesetzt.

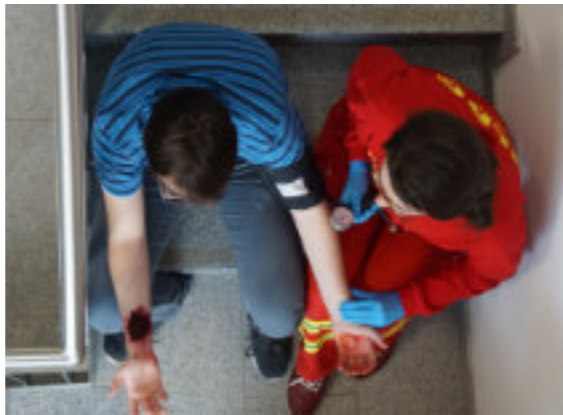


Beim Kurs wurde vermittelt, wie man Wunden schminkt und wie man Verletzungsmuster realistisch mimt. Auch der Umgang mit Mimen, sowie Verständigung zwischen Mimen und Mimen-Betreuer wurde in einer Theorieeinheit vermittelt.

Abschließend wurde der Kurs in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe entwarf, schminkte und präsentierte ein Fallbeispiel, welches eine der anderen Gruppe dann medizinisch versorgte.



Dadurch konnten die neu erworbenen Fähigkeiten schonmal außerhalb von Sanitäts- und Erste-Hilfe-Kursen getestet werden. Wir freuen uns schon, die vielen neuen Gesichter auf den nächsten Veranstaltungen der RUND-Gruppe wiederzusehen.



Ein Tag im Kindergarten

Ein Beitrag von Merle Türschmann und Jasmin Weber

Zwölf Kinderaugenpaare staunten als unser DLRG-Maskottchen, der Seehund „Nobbi“, den Raum betrat. Zunächst schüchtern und dann immer ausgelassener tanzte er mit den Vorschulkindern der Kindertagesstätte Bugenhagen II und begleitete sie im Rahmen eines DLRG/NIVEA-Kindergartentages durch ein buntes Programm. Doch was hat es mit dem DLRG/NIVEA-Kindergartentag überhaupt auf sich?



Die DLRG und ihr Partner NIVEA engagieren sich seit vielen Jahren gemeinsam für die Sicherheit von Kindern. Ihr Ziel es ist, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Millionen Menschen haben bei der DLRG das Schwimmen und Rettungsschwimmen gelernt, Zehntausende verdanken den Rettungsschwimmern ihr Leben.

Damit die Kleinen wissen, wie sie sich währenddessen richtig verhalten, sollten sie die wichtigsten Bade- und Sonnenschutzregeln kennen. Mit allen Sinnen brachten Jasmin und Merle den zwölf Vorschulkindern der Kindertagesstätte Bugenhagen II die Bade- und Sonnenschutzregeln nahe. Ein Puppentheater, eine spannende Mitmachgeschichte und verschiedene Lernspiele waren Teil des Programms und haben für viel Spaß und Bewegung gesorgt. Außerdem konnten die Kinder sich mit verschiedenen Rettungsgeräten vertraut machen. Mit selbstgebastelten Ferngläsern durften sie sogar den Wachttag eines Rettungsschwimmers nacherleben. Am Ende des Programms hielten alle stolz ihre Teilnehmerurkunden in der Hand. Da die Kita einmal die Woche mit den Kindern Wassergewöhnungsübungen im Hallenbad durchführt, wussten alle von Anfang an, worum es geht, und sie haben allesamt prima mitgemacht.



Unter dem Motto „Wir machen wasserfest!“ Wurde der DLRG/NIVEA-Kindergartentag ins Leben gerufen. Mit diesem bundesweiten Projekt wollen wir dem Trend, dass immer weniger Kinder schwimmen lernen, entgegensteuern. Bei schönem Wetter sind Kinder kaum zu bremsen, wollen die Umgebung erkunden und spielen gern stundenlang am Wasser.



Lübecker Wachunternehmen sagt „Herzlichen Glückwunsch!“

100 Jahre im Auftrag der Sicherheit für die Wasserliebhaber in unserer Region: Wir gratulieren Ihnen allen, den Mitarbeitern und Unterstützern der DLRG Lübeck, von ganzem Herzen zu dieser Leistung! Und freuen uns, die vielen Jahre der besonderen Zusammenarbeit noch lange fortzusetzen.

Mit
18

Ich mach jetzt erstmal Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG in Lübeck

- Sinnvolles tun
- Menschen helfen
- Neue Freunde finden
- Vielseitige Aufgaben
- Mit Kindern arbeiten
- Taschengeld verdienen
- Zeit zum Nachdenken
- Eigene Berufung finden

Bewirb Dich doch auch!

0451-38 99 80 • www.luebeck.dlrg.de

will ich mich noch nicht für mein ganzes Leben festlegen!



Wachsamer Sicherheit für jeden von uns.
luebecker-wachunternehmen.de

Festlicher Auftakt zum Jubiläumsjahr

Ein Beitrag von Lea Maria Wende

300 Gäste mit den Ehrengästen Bernd Jorkisch, Schirmherr der DLRG Lübeck und André Tschirner, Vizepräsident des LV Schleswig-Holstein e.V. feiern im Drägerforum Lübeck beim Jubiläumssball bis tief in die Nacht.



Samstag, 25. Januar 2020, 18:53 Uhr: Die letzten Gäste trudeln ein und werden von Thomas Becker, Vorsitzender und Henning Otto, Geschäftsführer, mit einem Aperitif persönlich begrüßt. Letzter Blick in den Spiegel, das Kleid sitzt, die Frisur sitzt, Lippenstift ist nachgezogen - ich bin startklar, gemeinsam mit Finn Thielke diesen besonderen Festabend zu moderieren!

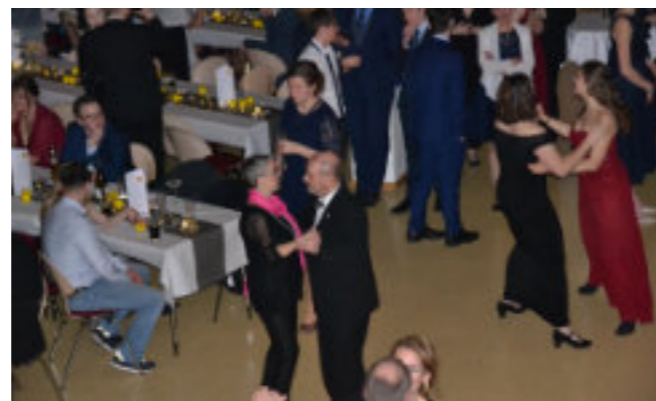


Das Mikro ist in der Hand, die Gäste haben ihre Plätze eingenommen und wir begrüßen alle Anwesenden sowie die Ehrengäste Bernd Jorkisch und André Tschirner offiziell. Für das erste Grußwort bitten wir Thomas Becker, uns von der hundertjährigen Reise der DLRG Lübeck zu erzählen. Er erzählt von vielen Meilensteinen und gibt einen Ausblick, was für Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2020 auf uns warten. Thomas dankt den Exklusivsponsoren für den Ball und das Jubiläum, die Firma JODA Holz, die Volksbank zu Lübeck sowie dem Lübecker Wachunternehmen. Weiterhin gebühre auch ein großer Dank der in sämtlichen Bereichen des Vereins haupt- und ehrenamtlichen Helfenden. Auch die Ehrengäste Honorarkonsul von Finnland und Schirmherr der DLRG Lübeck e.V. Bernd Jorkisch und Vize-Präsident des Landesverbands, André Tschirner, überbringen nacheinander ihre Gratulationen. Doch nun wollen wir unseren Gästen nicht verheimlichen, was das Highlight

diese Abends ist: Eine große Tombola mit über 500 kleine und große Preise und die drei Hauptpreise haben es ihn sich: Eine Fahrt nach Malmö für 4 Personen mit Auto in einer Außenkabine von der Firma FINNLINES, ein 1.000-Euro Gutschein für PALMBERG-Büromöbel von der Firma Online Büroeinrichtungen und ein Weber Gasgrill vom Hagebaumarkt Lübeck. Ich glaube, liebe Leserinnen und Leser, ihr könnt euch vorstellen, dass am Ende der Erlös durch diese Tombola, die an die Jugendwach- und Freizeitstation Beidendorf geht, doch recht großzügig ausfiel!



Kurz danach wird das reichhaltige Buffett eröffnet! Für jeden Genießer ist was dabei! Aber was wäre ein so leckeres Festmahl ohne musikalische Untermalung? Die „Walkin’ Bamsi Kosaken“ lassen zum letzten Mal ihre Instrumente erklingen und versüßen uns nicht nur das Essen, sondern auch das Warten am Verkaufsstand der Tombola.



Gegen 21 Uhr greife ich wieder zum Mikro. Dieses Mal stehe ich jedoch - nicht ohne Grund - alleine ohne meinen charmanten Moderationspartner vorne. Wir sind an diesem Abend ja nicht nur zum Tombola-Lose kaufen und zum Essen gekommen, sondern zum TANZEN! Und so wird die Tanzfläche ganz standesgemäß durch einen Eröffnungstanz vom Vorstand und Jugendvorstand der DLRG Lübeck mit ihren Partnern und Partnerinnen eröffnet. Danach gibt es kaum ein Halten. Die Tanzfläche füllt sich. Witzige Erinnerungen mit bereit liegenden Accessoires zur Verkleidung entstehen in der Fotobox, das eine oder andere Getränk wird getrunken und der Verkauf der Tombola-Lose läuft!



Apropos Lose, da war doch was! Kurz vor 23 Uhr suche ich Finn. Alle warten gespannt auf die Verleihung der drei Hauptpreise! Durch die Übergabe der Paten der einzelnen Hauptgewinne, Frauke Werner, Andrea Schuhmacher und Thomas Becker finden die Hauptpreise ihre neuen glücklichen Besitzer. Auch für die übrigen Gewinner liegen die Preise bereit: Von verschiedenen Müslis über Werkzeugtaschen bis hin zu Kosmetikprodukten ist wirklich alles dabei.



Finn und ich verabschieden uns als die Moderatoren für diesen tollen Abend und mischen uns in die sich tummelnde Menge. DJ Gerry dreht an seinem Pult nochmal richtig auf. Die Lautsprecher und die Lichtanlage verwandeln das Drägerforum erneut in eine Partylocation. Bis

tief in die Nacht feiern wir den runden Geburtstag! Irgendwann geht's auch für mich zusammen mit leicht schmerzenden Füßen, einigen Fotoxbox-Fotos, meinem Tombola-Gewinn und einem großen Lächeln nach Hause. Was ein schöner und würdiger Start in ein Jubiläumsjahr!

UPDATE: Durch die immer noch andauernde COVID-19-Pandemie verläuft das Jubiläumsjahr 2020 leider anders als geplant ab. Die Vereinstätigkeit musste ab März eingestellt, viele geplante Jubiläumsfestlichkeiten mussten abgesagt werden. Durch die Besserung konnte mit Abstand und Maske der Saisonabschluss im September im jubelnden Rahmen auf der Passat gefeiert werden! Im Nachhinein ist es wirklich schön, dass dieser Ball stattfinden konnte! Ich bedanke mich sehr, dass ich durch den Jubiläumssball zum 100. Geburtstag der DLRG Lübeck führen durfte und wünsche der DLRG Lübeck auch für die nächsten 100 Jahre alles Gute und immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel!

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei unseren drei Exklusivsponsoren, der Volksbank Lübeck, dem Lübecker Wachunternehmen und Joda Holz dafür bedanken, dass sie uns so selbstverständlich - trotz Veranstaltungssabagen - unterstützen!



volksbank-luebeck.de

**Mitreden, mitbestimmen,
Mitglied werden.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Neujahrsfrühstück

Ein Beitrag von Petra Becker

Das Jubiläumsjahr 2020 ging gut los...



An das Neujahrsfrühstück am 05. Januar 2020 als Auftakt zum Jubiläumsjahr 2020 – 100 Jahre DLRG Lübeck – erinnere ich mich voller Begeisterung zurück. Mit einer freundlichen Begrüßung im Vereinsheim auf der Herreninsel, wunderschön gedeckten Tischen, einer tollen Atmosphäre im Saal, einem ganz wunderbaren Frühstücksbuffet, welches keine Wünsche offen ließ, 5-Sterne-Charakter aufwies und mit viel Liebe zum Detail gestaltet war, super netten Organisatoren, Helfern und Gästen habe ich ein paar sehr schöne Stunden mit netten, lustigen Gesprächen und vielen Erinnerungen erlebt.

Das Schlendern durch die Ausstellung aus dem Archiv der Geschäftsstelle bot besondere Einblicke. Alte Vereinszeitschriften, unzählige Fotos, tolle Erinnerungstücke wie Plakate, Hinweisschilder, Urkunden, Zeitungsartikel, Mitgliedsausweise und Trophäen aus der langjährigen Geschichte der DLRG Lübeck brachten schnell alte und liebevoll gewonnene Erinnerungen zurück: ... „ach, schau mal hier!“ ... „weißt du noch?“ ... „bist du das etwa?“ ... „ooh, sahen wir mal jung aus!“ ... raunte es durch die Ausstellungsräume und wirbelte viel Gesprächsstoff auf. Herrlich!



Ein dickes Lob und vielen Dank an Anna und ihr tolles Orga- und Helferteam. Ihr habt diese Veranstaltung wirklich zu etwas ganz Besonderem gemacht und unserem Jubiläumsjahr einen tollen Start bereitet.

Neuwahlen im Jubiläumsjahr

Ein Beitrag von Carlotta Derad

Mit ungefähr sechs Monaten „Verspätung“, aber mit pünktlichem Beginn um 18 Uhr, fand Ende September die Jahreshauptversammlung mit den regulären Neuwahl des Vorstandes statt. Thomas Becker stellte sich zur Wiederwahl als Vorsitzender und wurde einstimmig im Amt bestätigt. Henning Otto trat als Stellvertreter und Geschäftsführer an und wurde - wie alle anderen Vorstandsmitglieder auch - einstimmig im Amt bestätigt.

Weitere Vorstandsmitglieder sind:

- Peter Kling, Schatzmeister
- Andrea Schmidt, stellv. Schatzmeisterin
- Frauke Werner, Technische Leiterin Ausbildung
- Heike Sönnichsen, stellv. Technische Leiterin Ausbildung
- Gerrit Pentzin, Technischer Leiter Einsatz
- Malte Burchard, Justitiar
- Carlotta Derad, Ressortleiterin Verbandskommunikation
- Nils Köhler, Ressortleiter Tauchen
- Dr. Jacqueline Köhler, Ärztin

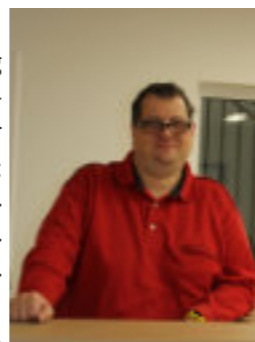
Ergänzt wird der Vorstand durch die Jugendvorsitzenden

Henning Karstadt, Anna Lopitz und Louisa Becker. Leider stand Kai Kreuzmann nicht wieder als Ressortleiter Wasserrettungsdienst Travemünde zur Wahl. *An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Dein Engagement im Vorstand bedanken!*

Durch den plötzlichen und unerwarteten Tod von Eugen Wagner und den Rücktritt von Claudia Schmidt mussten gleich zwei neue Kassenprüfer gewählt werden. Berit Trinks, die als Steuerberaterin tätig ist, wurde für ein Jahr und Gerd Dorn, Versicherungskaufmann und langjähriges Mitglied, für drei Jahre im Amt bestätigt.

Nicht weniger wichtig ist die Ehrung langjähriger Mitglieder. Eine besondere Auszeichnung konnte leider nicht persönlich überreicht werden: **Markus Mende wird für sein langjähriges Engagement in vielen verschiedenen Bereichen mit dem Verdienstabzeichen in Gold geehrt.**

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Änderung der Beitragsordnung. Hier wurde der vom Vorstand erarbeitete Vorschlag einstimmig angenommen, sodass ab 2021 alle Mitglieder einheitliche Beiträge zahlen.



Masken, Sitzmöglichkeiten und Scheine

Beiträge von Anja Lopitz und Carlotta Derad

Maske auf!

Kurz vor dem Beginn des Wasserrettungsdienstes in Travemünde unter Corona-Bedingungen spendete die Firma VisiConsult aus Stockelsdorf 2000 Einwegmasken. Die Masken wurden für Einsätze gebraucht, in denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Trotz der Hoffnung auf wenige Einsätze musste ein gewisser Vorrat an Schutzmaterial für die Wachmannschaft angeschafft werden – Notfälle lassen sich leider nicht planen und nehmen keine Rücksicht auf das akute Pandemiegeschehen.



Scheine für Vereine

Bei der Aktion „Scheine für Vereine“ erhält jeder REWE Kunde beim digitalen und analogen Einkauf ab einem Einkaufswert von 15 Euro einen Vereinschein. Dieser kann online der DLRG Lübeck zugeordnet werden, sodass wir ab einer gewissen Anzahl von Scheinen Prämien bekommen können. Die Prämien wollen wir in der Jugendarbeit und der Schwimmausbildung einsetzen. Von November bis zum Aktionsende im Dezember durften wir im REWE Markt in der Sandstraße eine Sammelbox aufstellen und werden vom Marktleiter Fabian Burow und seinem Team unterstützt.



Ein neues Einsatzfahrzeug

2020 musste auch der T4 ersetzt werden. Unser Förderverein übernahm die Kosten für den Vito. Ihn können wir jetzt nicht nur zum Personen- bzw. Materialtransport nutzen, sondern auch als Einsatzleitwagen bei Veranstaltungen wie der Kieler Woche.

Vor der Technik Sonne schnuppern

Vor der Halle sorgt seit Mitte des Jahres nun eine feste Außenbank dafür, dass nun Pausen beim Arbeiten auf der Insel in der Sonne sitzend eingelegt werden können. Zugleich dient die Bank als Türstopper der Eingangstür. Gestiftet wurde die Bank von Thomas Görß. Dankeschön!



100 Jahre, 100 Stühle, 100 Euro

Bei der Planung der Jubiläumsaktion kam die Idee auf, die Holzstühle im Lehrsraum zu ersetzen. Dies war im Zuge des Umzuges auf die Herreninsel auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden, um den finanziellen Bogen nicht zu überspannen. Nach kurzem Brainstorming war das Motto „100 Jahre, 100 Stühle, 100 Euro“ beschlossene Sache. Die Spendenaktion ging endlich los!

Als die Hälfte des Spendenziels erreicht war, musste die Entscheidung über die Polsterfarbe getroffen werden. Nach kurzer – auch hier einstimmiger – Diskussion stand fest, dass die Farbe Rot mehr im Lehrsraum vorkommen darf. Auch die Hoffnung, die neuen Stühle bei der Jahreshauptversammlung schon nutzen zu können, wurde erfüllt, denn die Mitgliederversammlung konnte erst im September 2020 stattfinden.

Mitte August wurden die Stühle geliefert. Ein kleines Helferteam brachte sie vom LKW runter und hoch in den Ausbildungsraum. Bei hochsommerlichen Temperaturen stellte sich dies als schweißtreibend heraus, sodass die Stühle auf kürzestem Weg in ihre neue Umgebung kamen. Zudem wurden noch die Namensplaketten angebracht.



Die besondere Kieler Woche 2020

Ein Beitrag von Patricia Schöntag

Die Kieler Woche ist wohl die größte Party, die Norddeutschland zu bieten hat, und bei Seglern auf der ganzen Welt jedes Jahr eine feste Größe im Regattakalender. Denn neben der Feiermeile in der Kieler Innenstadt findet in Schilksee, wo die Kieler Förde in die Ostsee übergeht, Ende Juni jedes Jahr die weltgrößte Segelregatta statt. Bei solch einem Großereignis auf dem Wasser ist es natürlich selbstverständlich, dass es sich die DLRG Ortsgruppen aus ganz Schleswig-Holstein und zum Teil auch noch von viel weiter her, nicht nehmen lassen, dabei zu sein und gemeinsam mit Ortsverbänden der Wasserwacht aus ganz Deutschland für Sicherheit auf dem Wasser zu sorgen. So sind auch wir Lübecker jedes Jahr mit unseren Schlauchbooten Teil der über 10 Boote starken DLRG-Flotte und seit einigen Jahren bringen wir dazu auch noch einen großen Teil des Materials für die Einsatzleitung der DLRG mit.



Doch dieses Jahr war vieles anders. Im Frühjahr ist sehr schnell klar geworden, dass durch die weltweite Coronapandemie die Kieler Woche in ihrer gewöhnlichen Form Ende Juni, wie so viele andere Veranstaltungen in diesem Jahr, nicht stattfinden kann. Anstatt von einem großen Sommerfest begleitet, fand die diesjährige Kieler Woche schließlich unter großen Anstrengungen zur Vermeidung von Ansteckungen als reines Segelevent und auf den September verschoben statt. Den Spaß auf dem Wasser und die Geselligkeit des Zusammentreffens so vieler verschiedener Ortsgruppen, die die Kieler Woche für uns jedes Jahr zu einem Highlight macht, konnte uns die Pandemie aber kaum nehmen.

Schon im Vorfeld war viel Arbeit bei den Organisatoren zu spüren. Etliche Seiten Hygienekonzept für das Veranstaltungsgelände, für die Organisation der Einsätze der DLRG und für die Unterkunft der Einsatzkräfte waren ausgearbeitet worden und mussten gelesen werden. Als die Kieler Woche im September dann endlich begonnen hatte, sind die Veränderungen zu den Vorjahren, die die geplanten Maßnahmen mit sich brachten, schnell deutlich geworden.

Auf dem Regattagelände in Schilksee waren aus dem bunten Kuddelmuddel aus Verkaufsbuden, Segelbooten und viel Publikumsverkehr nun etliche Absperrungen, Zugangskontrollen und natürlich Maskenpflicht geworden, um Ansteckungen zwischen den Teilnehmern aus aller Welt zu vermeiden. Und auch im Gästehaus in Eckernförde, wo alle Einsatzkräfte jedes Jahr gemeinsam untergebracht sind, mussten die Abende mit Abstand und Masken verbracht werden.

Sobald es aber jeden Morgen mit dem Boot auf die Ostsee hinausging, konnten die Probleme durch Corona ein Stück weit an Land zurückgelassen werden und nur die Maske in der Tasche der Einsatzhose, für den Fall, dass bei einer Hilfeleistung Kontakt mit einem Teilnehmer notwendig wird, erinnerte dann noch hin und wieder an die besondere Situation. Abgesehen davon, war die Kieler Woche auf dem Wasser die Kieler Woche, wie man sie gewohnt war. Weit draußen auf der Kieler Bucht genießt man Wind und Welle. Auf unseren beiden Schlauchbooten, der eindrucksvollen „Bluhme-Jebesen 4“ oder der kleineren dynamischen „Lübeck“, die auch stürmischeren Bedingungen trotzen, beobachteten und sicherten wir die vielen Segler, wie sie ihre Wettkämpfe absolvierten. Die „Bluhme“ war für die ersten Tage als Bahnboot unterwegs. Das heißt, sie hatte zusätzlich den Gruppenführer für die Sicherungskräfte der Regattabahn an Bord. Zu dem Dreierteam aus Lübeck um den Bootsführer Kai Kreuzmann, war deshalb ein Bochumer Kamerad mit jahrzehntelanger Kieler Woche Erfahrung, der das beobachtete Geschehen auf dem Wasser auch immer durch zahllose Geschichten aus vergangenen Jahren untermalte, mit an Bord.



Obwohl der Wind teilweise sehr stark piff und sich eine stattliche Welle aufbaute, waren für das Team nur kleinere Einsätze zu erledigen gewesen. Direkt zu Beginn musste ein Segler, der nach einem Zusammenstoß einen großen Schaden in seinem Rumpf hatte, von dem Kurs der Wettfahrt weggeschleppt und betreut werden, bis sein Boot in den Hafen gebracht werden konnte. Und bei einem kleineren schwimmerischen Einsatz konnte ein völlig erschöpftes Segelteam beim Aufrichten ihres Bootes unterstützt werden.

Nach einer halben Woche ist dann traditionell der erste Teil der Regatten beendet, die Segler reisen ab und neue Teilnehmer richten sich dann für die zweite Hälfte mit ihren Booten in Schilksee ein. Und auch bei den Einsatzkräften reisen einige Boote ab, andere kommen dazu und die Aufgaben werden neu verteilt.

So hat unser Lübecker Team für die zweite Hälfte Unterstützung durch die „Lübeck“ und ihre Bootsbesatzung bekommen. Die „Bluhme“ hatte einen Crewwechsel und bekam eine neue Aufgabe. Als Schlepper war sie nun dafür verantwortlich, Segelboote, die durch Schäden oder Verletzungen ihrer Segler nicht mehr selbstständig zurück in den Hafen gesegelt werden können, von ihrer Regattabahn abzuholen und an den Liegeplatz zu schleppen. Doch trotz der rauen Bedingungen auf dem Wasser gab es kaum größeren Vorfälle, die den Einsatz eines Schleppers notwendig machten und so konnte sich das Team der „Bluhme“ einem Spezialauftrag widmen. Da in der Zukunft der DLRG die Umstellung von analogem zu digitalem Betriebsfunk bevorsteht, wird seit einigen Jahren auf der Kieler Woche bereits der Digitalfunkbetrieb in der Kommunikation zwischen den Booten und der Einsatzleitung getestet. Seit dieser Saison sind die „Lübeck“ und die „Bluhme Jebesen 4“ deshalb mit neuen Geräten, die auch Digitalfunk ermöglichen, ausgestattet. Durch die ruhige Einsatzlage war es möglich, diese neuen Geräte mit der „Bluhme“ einem ausgedehnten Reichweitentest zu unterziehen. Hierbei und im alltäglichen Einsatz, auch bei den teilweise raueren Bedingungen hat der Funk auf den Lübecker Booten sehr gut funktioniert. Die beiden Boote waren jetzt Zeit und auf allen Regattabahnen sehr gut zu erreichen. Die Übertragungen waren ohne Rauschen und in hervorragender Qualität.



Während das Team der „Bluhme“ für den Rest der Woche aus einem ruhigen Platz in der Windabdeckung der Bücker Landzunge, das Treiben in der Kieler Bucht ganz gemütlich beobachten konnte, bekam die „Lübeck“ weit draußen auf der Bahn Charly das Kieler Septemberwetter mit stürmischen Böen und starkem Wellengang ordentlich zu spüren.

Aufmerksam wurde beobachtet, wie sich die Segler tapfer durch die rauen Bedingungen kämpften aber auch hier blieben glücklicherweise die Einsätze aus und so hatten die beiden Kieler Woche Neulinge auf der „Lübeck“, Anna Lopitz und Frederike Bensch, beste Gelegenheit und großen Spaß, ihre Fähigkeiten im Bootfahren unter stürmischeren Gegebenheiten auszubauen.



Mit diesen aufregenden, manchmal sehr nassen, manchmal auch sehr ruhigen Eindrücken der Tage konnten die Abende in der Unterkunft schließlich immer unbeschwert bei einem Bier oder einer Flasche Wein gemütlich gestaltet werden. Lilith Paryan, für die diese Kieler Woche unter dem Einfluss von Corona auch die erste war, beschreibt die geselligen Abende im Nachhinein als das Besondere an der Veranstaltung und auch für Anna Lopitz bleibt vor allem in Erinnerung, wie viele Kameraden aus verschiedenen Ortsgruppen man treffen konnte. „Wobei man die meisten im nächsten Jahr wohl leider nicht wiedererkennt“, wie sie sich später scherzhaft erinnert. Denn: „Es trugen ja meist alle eine Maske“. Aber festzuhalten bleibt, dass auch in diesem Jahr, trotz etlichen Einschränkungen, die Kieler Woche für das Lübecker Team auf dem Wasser, wie in den geselligen Abendrunden wieder ein gelungenes Erlebnis war.



Outdoor - SaisonFINALE auf der Passat

Ein Beitrag von Petra Becker

„Herzlich willkommen zum Saisonfinale, haben Sie sich schon die Hände desinfiziert? Bitte tragen Sie sich in die Kontaktliste ein. Der Mund- und Nasenschutz darf zum Essen und Trinken abgenommen werden. Bitte halten Sie den gewohnten Abstand von 1,50 Meter ein. Viel Spaß heute Abend. Herr Becker und Herr Otto werden Sie an der Gangway begrüßen.“



So etwa wurde jeder geladene Gast zu unserem Saisonfinale am 04.09.2020 auf dem Steg der Passat freundlich begrüßt. In diesem Jahr ist eben fast alles anders. Dennoch waren wir froh, die Wachsaison in Travemünde nicht ungefeiert zu lassen und erdachten kurzerhand das SaisonFINALE alternativ zur SaisonERÖFFNUNG, welche im Mai Covid-19-bedingt im geplanten Rahmen nicht stattfinden durfte.



Unter den zahlreichen Mitgliedern und Förderern der DLRG Lübeck, Sponsoren und Gästen aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden freuten wir uns sehr, auch unseren Landtagspräsidenten Klaus Schlie, unseren Bürgermeister Jan Lindenau, unseren Schirmherren der DLRG Lübeck und Honorarkonsul der Republik Finnland, Bernd Jorkisch und den Travemünder Kurdirektor Uwe Kirchhoff begrüßen zu dürfen. Vielen Dank für die netten und aufmunternden Grußworte.



Anders war in diesem Jahr auch, dass wir das traditionelle Labskaus-Essen nicht in der Luke 2 anbieten konnten, da es hier zwar immer sehr urig und gemütlich, aber leider viel zu eng für unseren mittlerweile großen Gästekreis ist. Stattdessen organisierte das A-Rosa-Team ein leckeres „Flying Buffet“ an Deck der Passat und versorgte unsere Gäste mit Getränken. Unser großer Dank gilt hier dem mittlerweile so vertraut professionellen Team und der großzügigen Spende des Buffets durch das A-Rosa Hotel.



Aber nicht alles war anders. Die nette und feierliche Atmosphäre und Stimmung konnte man auch outdoor spüren, die netten und interessanten Gespräche fanden wie immer statt. Überall war Gelächter zu hören, Anregungen wurden gegeben und die ein oder andere Idee entstand.



Es erfolgte die Check-Übergabe durch den Lions Club Passat, da das traditionelle Grillen mit der Wachmannschaft der DLRG, bei dem die Spende von



3.000 Euro für den Wasserrettungsdienst in Travemünde eigentlich übergeben werden sollte, durch die Pandemielage nicht stattfinden konnte.



Sehr dankbar wurden wieder hilfreiche Spenden entgegengenommen: Überreicht wurde ein neues Einsatzfahrzeug durch den Förderkreis der DLRG Lübeck. Der Mercedes Vito, hier noch „in zivil“ bei der Übergabe bei Mercedes Benz in Reinfeld zu sehen, wurde direkt auf der Kieler Woche eingesetzt.



Die Travemünder Wirtschaftsgemeinschaft unterstützte mit der Spende eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED) den Wasserrettungsdienst in Travemünde.



Ganz nebenbei wurde von Mona Lührs von der Agentur Com:Moveo aus Lübeck ordentlich Filmmaterial für einen kostenlosen Imagefilm gesammelt. Zu sehen ist dieser in den sozialen Medien der DLRG Lübeck e.V. Eine tolle Sache – vielen Dank auch hierfür!



Der Kiwanis Club Lübeck spendete fünf Stühle für die Jubiläumsaktion „100 Jahre, 100 Stühle, 100 Euro“. Mit den Spenden werden die Holzstühle im Ausbildungssaal im DLRG Vereinsheim auf der Herreninsel ausgetauscht. Hier konnte die frohe Nachricht überbracht werden, dass das Spendenziel erreicht war und die Stühle bereits bestellt werden konnten. Ein Dank an dieser Stelle an alle Stuhlpaten.



Wir vom ORGA-Team waren uns alle einig, dass es wieder eine gelungene Veranstaltung war und haben auch im nächsten Jahr große Lust, wieder mitzuwirken.

Ein Stern, der ein C im Namen trägt...

Ein Beitrag von Matthias Kiencke

Vier Tauchlehrer, drei Tauchschüler, die schon das Schnorcheltauchabzeichen mitbringen, Assistenten und Unterstützer, ein früher Start im Februar 2020 mit perfekt getaktetem Zeitplan für Theorieunterricht, Schwimmhallen- & Freiwasserausbildung bis spätestens Mitte Juli...was soll da schiefgehen?



Jetzt haben wir Mitte Oktober ... ein 7,5 Tonnen LKW mit Schaufensterpuppe am Lenkrad, ein Beach Rolly, eine Leine mit Blei- statt Goldkante, ein chinesisches Tor, eine Fernsehturmspitze, eine zweimotorige Cessna, ein Skelett, ein Anhänger mit 31.200 Barliter Pressluft in Metallmänteln später ist es vollbracht. Alle drei Tauchschüler haben ihre international anerkannte Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und sich ihren ersten CMAS Stern verdient.

Trotz mehrmonatiger Zwangspause war entgegen meiner völlig abwegigen Befürchtung das anfängliche Theoriewissen zu Tauchphysik und -medizin nicht verschüttet, sondern konnte bei einem „Refresherabend“ zügig wiederbelebt werden. Der Gewöhnungstauchgang in der Schwimmhalle entfiel aus allgemein bekannten Gründen. So ging es ab Ende Juli und nach mit Bravour bestandener Theorieprüfung bei mediterranen Wasser- & Lufttemperaturen direkt in die Ostsee. Diese zeigte sich vor Scharbeutz nach tagelangen starken Ostwinden auch einmal von ihrer schlechtesten Seite...kaum Sicht unter Wasser, spürbarer Wellengang...okay, wer danach mehr oder weniger immer noch gut gelaunt wegen gesichteter Schollen oder Seenadeln (Verwandte der Seepferdchen) an Land stapft mit der schweren Ausrüstung, der möchte wohl wirklich auf Jacques Cousteaus Spuren wandeln oder besser schweben. Diesen Zustand des Tarierens, des Einklangs zwischen Auf- & Abtriebskräften haben wir intensiv geübt. Gepaart mit der Ruhe, die einen unter Wasser umgibt und zumindest für eine Weile vom vielfach hektischen Arbeits- & Familienalltag abschirmt, macht dies für mich die beständige Faszination meines Hobbys Tauchsport aus. Spätestens nach der Rettungsübung mit dem

20 minütigen Abschleppen eines Tauchpartners beiderseitig in voller Ausrüstung inklusive "elegantem" Anland-Bringen bestätigte unser Tauchernachwuchs kurzatmig die Silbe Sport.

Als Ausgleich für die turbulent vom Zeitplan abgewichene Ausbildung und als Dankeschön für so manche Flexibilität sowie krönenden Ausbildungsabschluss "unter erschwerten Bedingungen" fuhren wir Mitte September mit drei Tauchlehrern und zwei Tauchschülern zum Kreidetauchsee Hemmoor (zwischen Stade und Cuxhaven gelegen). Dieser künstliche See in einem ehemaligen Kreidetagebau lockt aus allen Himmelsrichtungen Taucher herbei mit kristallklarem, türkisblauem Wasser, verschiedenen eingebrachten Unterwassergegenständen (manche sprechen von UW-Kirmes), aber auch Natur in Form von UW-Wäldern und viel Fisch. So führte der letzte Prüfungstauchgang die ehemalige Straße in die Baugrube hinab, durch ein ca. drei Meter hohes, hölzernes, bunt bemaltes chinesisches Tor zu einem Segelschiff, das wie die berühmte „Black Pearl“ vor uns auftauchte. Über die Steilhangkante ging es weiter ins tiefe, offene Blau, für unsere Tauchanfänger zum ersten Mal ohne Grundsicht und fixe visuelle Bezugspunkte. Ein Konturenflug durch den Hangwald mit neugierigen Lachsforellen rundete den Tauchgang ab.

Das Umrunden des o.g. Flugzeuges und des LKW (mit tiefem Blick in die Augen der Schaufensterpuppe), das Durchtauchen eines großen UW-Bauwerkes, das Hineintauchen in ein größeres Schiffswrack und der "Kampf" von UW-Kerzen (Halogen) gegen Lichtschwerter (LED) bei einem Nachttauchgang füllten den Erlebnis-&Eindrückeakku unserer neuen Tauchergruppenmitglieder extrem schnell. Beim Nachttauchgang durchtauchten wir übrigens auch die zwei Meter breite und knapp 20 Meter lange Fernsehturmspitze von der Straße über die Steilkante...



Dieses Highlight als Abschluss einer Ausbildung können wir gern beibehalten. Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man bekanntlich etwas Schönes bauen. Zum Schluss gilt mein Dank meinen Mitausbildern und den vielen Unterstützern aus der Tauchergruppe.

"Unter Wasser atmen du musst, junger Tauchschüler."

Ein Beitrag von Eike Fiedler

Du musst kein Jedi-Ritter sein, damit die Macht auch unter Wasser mit dir ist, ein CMAS*-Tauchkurs bei der DLRG Lübeck reicht völlig.

Irgendwie fand ich es schon immer faszinierend, unter Wasser zu sein. Egal ob es nur für ein paar Sekunden beim Tieftauchen war oder für einige Minuten beim Schnuppertauchen im Hallenbad in meiner Jugend. Die Ruhe und Schwerelosigkeit unter Wasser war irgendwie beruhigend. Taucher müsste man sein, habe ich mir häufig gedacht. Nur die Zeit für einen Tauchschein hatte ich bis jetzt noch nicht. Das sollte sich dieses Jahr ändern.

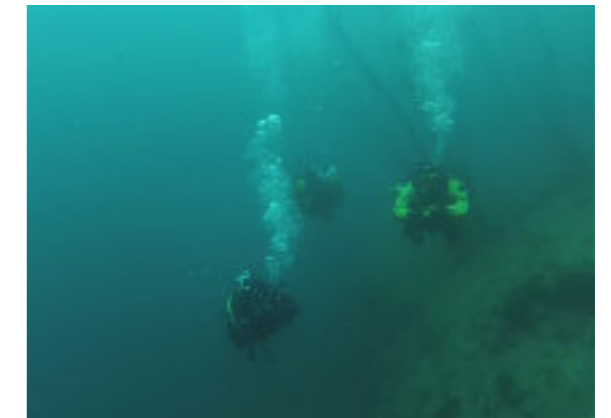
Mit drei unerschrockenen Tauchschülern haben wir uns im vergangenen Jahr der Herausforderung gestellt: Nils, Erik und Eike. In insgesamt neun Theorie-Abenden und sechs Freiwasser-Tauchgängen haben wir unseren ersten Stern errungen. Begleitet wurden wir bei unserer Ausbildung von unseren drei Tauchlehrern Jörg, Heiner und Matthias, den beiden Dozenten Christoph (Zippi) und Henning, sowie Nils und Sebastian. Und natürlich von der gesamten Taucher-Gruppe (mental und bei den Tauchgängen)!

Physikalische Gesetze unter Wasser, Anatomie und Physiologie des Körpers, Gerätekunde und Tauchgangsplanung standen für uns drei Schüler, deren Schulzeit zum Teil schon etwas her war, plötzlich wieder auf dem Stundenplan. Mit der Aussicht auf den ersten Tauchgang als Belohnung, fiel uns das Lernen dann aber nur halb so schwer.



Geplant war der Tauchkurs ganz entspannt mit Theorie von Februar bis April und Praxis von Mai bis August, bei gutem Wetter und warmem Wasser... doch dann kam Corona! Mitten in der Theorie-Phase gab es plötzlich Kontaktbeschränkungen und Lehrgänge mussten verschoben oder abgesagt werden. Auch der Tauchkurs musste drei Monate pausieren. Erst Mitte Juni durfte es mit dem Unterricht weitergehen. Die geplante "Gewöhnungsphase" an das Material, mit 2-3 Tauchgängen im Zentralbad, wurde kurzerhand gestrichen (die Hallenbäder waren ja

noch geschlossen) und wir Tauchschüler direkt ins "kalte Wasser" der Ostsee geschmissen. Wie sich zeigte, mit Erfolg!



In der Praxis musste von uns dann der richtige Umgang mit der Ausrüstung bewiesen werden. Hierzu galt es, verschiedene Aufgaben zu bewältigen, unter Wasser versteht sich! Ob Maske ausblasen, den Atemregler wechseln oder einen verunfallten Taucher retten, am Ende der sechs Tauchgänge waren alle Aufgaben gemeistert.

Unser Tauchrevier war in der Regel Scharbeutz. Ein Strand, den ich bis dahin nur von "oben" kannte. Ich hätte nicht gedacht, wie viele verschiedene Lebewesen es in der Ostsee so nah am Strand unter der Wasseroberfläche gibt. Seesterne, Krabben, Muscheln, Seenadeln, Quallen und der eine oder andere Fisch kreuzten unseren Weg auf den Tauchgängen. Diese Tiere einmal in Ruhe aus der Nähe zu erleben war schon faszinierend.

Als Abschluss "Klassenfahrt" ging es dann für ein Wochenende an den Kreideseesee nach Hemmoor. Dort hatten wir eine geräumige Ferienwohnung gemietet, von der aus wir zu unseren fünf geplanten Tauchgängen gestartet sind. Leider mussten wir in Hemmoor auf Erik verzichten, der aus gesundheitlichen Gründen noch nicht wieder tauchen durfte. Für Nils und mich war es total interessant und aufregend so viele Dinge unter Wasser zu sehen und zu erleben. Segelboote, LKW, Flugzeug, Tunnelröhre und natürlich viele verschiedene Fische und Pflanzen. Verückt, was man alles so im Wasser finden kann. Die "Unterwasser-Kirmes" hatte uns auf jeden Fall in ihren Bann gezogen. Auch unseren ersten Nachttauchgang absolvierten wir im Kreideseesee. Beim "Kerzenschein" unserer Tauchlampen wurde es in der Dunkelheit dann noch ruhiger und entspannter unter Wasser, eine herrliche Erfahrung.

Abschließend bleibt mir nur noch einmal Danke zu sagen, und ich denke, ich darf hier stellvertretend für alle Drei sprechen wenn ich sage:

Danke für die gute Ausbildung und das Vertrauen in uns. Danke für die vielen (Fach-)Gespräche und eure Tipps. Danke für die schönen Stunden unter Wasser. Wir hoffen, dass noch viele weitere Tauchgänge mit euch folgen werden!

WRD Travemünde

Eine herausfordernde Saison

Ein Beitrag von Carlotta Derad

Die Ostsee war dieses Jahr das beliebteste Reiseziel. Glücklicherweise spiegelt sich dieser pandemiebedingte Trend nicht mit hohen Einsatzzahlen in der Einsatzstatistik wieder. Trotzdem war die Saison eine Herausforderung für die Verantwortlichen.

Fest stand, dass die Saison am 15. Mai 2020 beginnen würde - wenn auch mit einer kleineren Wachmannschaftsstärke. In kürzester Zeit musste nicht nur ein Hygienekonzept erstellt werden, sondern auch notwendiges Schutzmaterial besorgt werden. Weiter musste auch die dezentrale Unterbringung der externen Rettungsschwimmer in Ferienwohnungen koordiniert werden, da die Passat bis Ende Mai nicht für Übernachtungen zur Verfügung stand.

Bedanken möchten wir uns bei den Firmen Hella, Harry Brot, CITTI und der Notarzbörse für die Unterstützung in dieser außergewöhnlichen Saison.



Wasserrettungsdienst in Zahlen in 2020 (2019)

111 (154) RettungsschwimmerInnen

11.655 (15.876) Wachstunden

226 (317) Erste Hilfe-Fälle

43 (52) Suchmeldungen

1 (0) Lebensrettung



Mitglied werden, Gesundheitsbudget erhalten

Profitieren Sie von 500 EUR pro Kalenderjahr: für Osteopathie, professionelle Zahnreinigungen, zusätzliche Leistungen in der Schwangerschaft, Impfungen und z.B. nicht verschreibungspflichtige homöopathische Arzneimittel aus Ihrem AOK-Gesundheitsbudget.

Sie möchten Mitglied werden? Stefan Mücke berät Sie gern.
Rufen Sie einfach kostenfrei an unter 0800 2655-505911.

Jetzt zur AOK NordWest wechseln!

aok.de/nw/stefan-muecke

Tauchen

Ausbildung zum CMAS*

Ein Beitrag von Erik Schneider

Endlich tauchen lernen. Das war für alle die, die sich an einem verregneten Mittwochabend im Vereinsheim eingefunden hatten, der große Traum. Bald darauf ging es auch los, aber bevor es für uns drei Tauchschüler ins Wasser gehen sollte, mussten wir erst einmal Theorie büffeln.



Also saßen wir abends im Vereinsheim und lernten physikalische Gesetze, Unterwasserzeichen und medizinisches Wissen, um sicher tauchen zu können. Aber auch die Erlebnisse der Tauchlehrer sollten nicht zu kurz kommen und sorgten immer wieder für interessante, lustige und lehrsame Momente. Aber dann kam Corona, kurz bevor es für uns zum ersten Tauchgang im Schwimmbad kommen sollte.

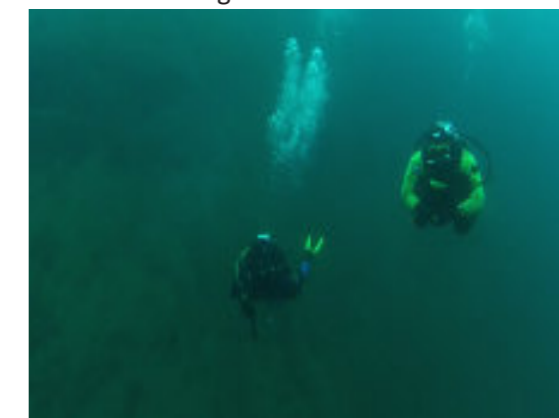
Erst mal Pause mit dem Unterricht, das war natürlich super schade, da alle schon heiß auf den ersten Tauchgang waren. Die Zeit wurde dann mit Tauchfilmen überbrückt und man träumte sich an exotische Riffe.

Als dann endlich die erlösende Nachricht kam, dass der Tauchunterricht fortgesetzt werden darf, waren alle begeistert. Schnell stand auch schon die theoretische Prüfung an, die alle aufgrund der guten Vorbereitung auch ohne Probleme bestanden. Schon war es Zeit für unseren allerersten Tauchgang. Also standen wir alle mit der gesamten Tauchausrüstung und unseren Tauchlehrern in Travemünde und blickten aufgeregt zur Ostsee, wo wir gleich das erste Mal unter Wasser atmen würden. Was für ein Erlebnis! Schwerelos wie ein Astronaut!

Auch eine große Scholle zeigte sich, um unseren ersten Tauchgang zu krönen. Danach ging es ein wenig platt, aber glücklich zurück zum Vereinsheim. Alle mit der Erinnerung an einen Tauchgang, den wir nie wieder vergessen werden. Daraufhin folgten noch weitere schöne Tauchgänge mit Übungen zur Tarierung und Orientierung in der Ostsee, die sich mal ganz klar und glatt, aber auch stürmisch zeigte. Ebenfalls absolvierten alle eine anstrengende und anspruchsvolle Rettungsübung.

Schließlich haben wir es alle geschafft, zum CMAS* brevetiert zu werden und schauen nun hoffnungsvoll in Richtung 2021, um dann wieder gemeinsam tauchen zu gehen. Alles in allem war die Ausbildung eine wirklich tolle Erfahrung! Ganz herzlich möchten wir uns bei unseren besonders engagierten Ausbildern bedanken, die uns einen wirklich ungewöhnlichen Tauchkurs trotz Corona ermöglicht haben!

Immer 50 bar!



Jetzt direkt als
Rettungs-
schwimmer
in Travemünde
bewerben!



Unterbringung auf der
Passat



DLRG Lübeck e.V.
Herreninsel - Hauptweg 2
23568 Lübeck
wachdienst@luebeck.dlr.de

Anmeldung Website:
www.luebeck.dlr.de

Eine besondere Saison

Ein Beitrag von Timo Voigt

Vom 01. Juni bis zum 30. August fand auch in diesem Jahr wieder der Wasserrettungsdienst in Beidendorf statt. Aufgrund der Corona-Beschränkungen durften zu Beginn der Saison nur Wachmannschaften von bis zu 10 Personen gleichzeitig auf der Wachstation Zeit verbringen. Aber nur weil man mehr Platz in seinem Zimmer hat, heißt es nicht, dass es auch weniger Chaos gibt. Im Gegenteil! Die Zimmer waren meist genauso unaufgeräumt als wären alle Betten belegt. Die Personenanzahl schränkte uns außerdem in unseren abendlichen Aktivitäten stark ein, da Spiele wie „Capture the Flag“ oder „Stock unter“, wie wir feststellen mussten, mehr als 10 Mitspieler benötigen, um effektiv gespielt werden zu können. Trotzdem versuchten wir das Beste aus der Situation zu machen. So standen neben dem Wachdienst und Ausbildung auch das Spielen von Gesellschafts- und Kartenspielen sowie das abendliche Beisammensitzen an der Feuertonne mit Stockbrot oder Marshmallows auf der Tagesordnung.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, die uns dieses Jahr in Beidendorf unterstützt haben, und hoffen, auch im nächsten Jahr euch in Beidendorf wieder anzutreffen!



Ein Tag als Rettungsschwimmer!

Ein Beitrag von Jule Bauer und Lars Meinke

Was macht ein Rettungsschwimmer den ganz Tag eigentlich? Und was muss ein Rettungsschwimmer überhaupt können? Genau diese Fragen haben sich auch zehn Kinder gestellt, die uns im Rahmen des Ferienpasses am 22.07.2020 in auf unserer Wachstation in Beidendorf besucht haben.



Morgens um 10 Uhr ging es dann auch schon los! Nach einer kurzen Vorstellungsrunde haben wir die Kinder in zwei Gruppen geteilt und ihnen eine kurze Einführung ins Funken gegeben. Bei einem anschließenden Kotrollgang bekamen sie dann endlich auch selbst die Möglichkeit, zu funken und das Wachgebiet kennen zu lernen. Danach haben unsere Gäste einen Einblick bekommen, was ein Rettungsschwimmer können muss: Die eine Gruppe ist ans Wasser gegangen und hat dort die Rettungsmittel kennengelernt und ausprobiert, während die andere Gruppe in den Bereich Erste Hilfe hineingeschnuppert hat. Gegen Mittag haben wir dann eine Pause gemacht und gemeinsam mit der Wachmannschaft Pizza gegessen. Nach dem Mittagessen haben wir noch ein Spiel gespielt und die Gruppen getauscht, sodass die Kinder auch in den jeweils anderen Bereich reinschnuppeln konnten. Zum Schluss haben wir ein paar Spiele gespielt, bis die ersten dann auch schon wieder abgeholt wurden.

Die meisten Kinder waren sehr begeistert und wollten gar nicht wieder gehen! Uns hat der Tag auf jeden Fall sehr viele Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir die Kinder bald wiedersehen können! Vielleicht sogar



in der Schwimmhalle. Wir würden uns sehr freuen!

Neuwahlen bei der Jugend

Ein Beitrag von Timo Voigt

Am 15.02.2020 fand der alljährliche Jugendtag statt. Nachdem alle ihre Plätze gefunden hatten, startete der übliche Ablauf: Nach Beschluss der Tagesordnung und der Wahl der Protokollführung trat der Vorstand gemeinsam zurück und die Positionen wurden neu verteilt.

Als unsere Vorsitzenden wurden Henning Karstadt, Anna Lopitz und Louisa Becker gewählt. Sie leiten nun gemeinsam die Jugend und kümmern sich darum, dass alle Bereiche arbeiten können. Maik Engelmann und Gero Heling wurden für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit vorgeschlagen. Sie übernehmen nun die Leitung der Aufgaben wie die sozialen Medien oder die Jugend-Internetseite. Das Jugendteam übernehmen Jule Bauer, Lars Meinke und Lutz Lopitz. Gemeinsam organisieren sie Freizeiten und Veranstaltungen für alle Altersklassen. Unterstützt werden sie vom Kinderbeauftragten Ole Voigt. Als Kinderbeauftragter vertritt er die Meinung der jüngeren Mitglieder im Verein gegenüber dem Jugendvorstand. Um unsere Finanzen und Veranstaltungsabrechnung kümmern sich Lasse Zapf und Sina Zarp. Zum Schluss gab es noch den Wettkampfbereich zu besetzen, nun geführt von Mika Hoffman und Mona Pawelzik.

Als nächstes wurde der Haushalt vorgestellt und verschiedene Anträge besprochen und abgestimmt. Abschließend folgte die Siegerehrung unseres Einzelwettkampfes der Bezirksmeisterschaften. Nach langem Sitzen und Diskutieren wurde der Jugendtag beendet und alle halfen beim Aufräumen. Anschließend stand nur noch eine Sache auf der Liste: die erste Jugendvorstandssitzung des neuen Jugendvorstandes.



Beidendorf bereit für den Winterschlaf

Ein Beitrag von Louisa Becker

Laub harken, Beete organisieren, Regenrinnen säubern, Garage, Mittelgang und Dachboden aufräumen... All dies sind kleine Aufgaben, welche noch vor dem Winter erledigt werden müssen, damit die Station auch im nächsten Jahr wieder so nutzbar ist, dass eine ordentliche Wache stattfinden kann und man die Möglichkeit hat, seine Freunde zu treffen.



Deshalb fand am Wochenende vom 23.10.2020 bis zum 25.10.2020 das Abrüsten in Beidendorf statt. Ein Team aus 14 Jugendlichen zwischen 13 und 22 Jahren kümmerte sich genau um diese Herausforderungen.

Neben den kleinen Erledigungen unternahm die Gruppe aber auch noch andere Aktivitäten. So wurden zwischendurch immer wieder Spiele gespielt, ein gemeinsamer Kochabend veranstaltet und eine stimmungsvolle Nachtwanderung mit Knicklichtern und einem gemütlichen Picknick unter dem Sternenhimmel im Wald unternommen. Einige mutige Teilnehmer trauten sich sogar noch ein letztes Mal dieses Jahr, in dem See zu baden.

Das Abrüsten war eine der wenigen Jugendveranstaltungen, die wir im Jahre 2020 durchführen konnten. Wir würden uns freuen, auch im nächsten Jahr die Helfer wieder zum Auf- und Abrüsten in Beidendorf begrüßen zu dürfen!

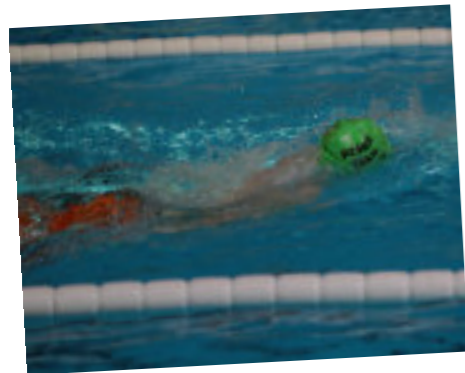


Wettkämpfe 2020

Ein Beitrag von Mika Hofmann

Anfang Januar 2020 fanden die Lübecker Bezirksmeisterschaften statt. Trotz einer geringer ausfallenden Teilnahmequote war eine hohe Sportlichkeit leicht zu erkennen.

Die Siegerehrung im Rahmen des Jugendtages war wenig besucht. Nächstes Jahr werden wir das Konzept, das unseren "Bezirks" und der Siegerehrung zugrunde liegt, überarbeiten.



Rege Teilnahme am Ostseepokal

Mitte Februar nahmen 45 Mannschaften aus allen "Ecken" Schleswig-Holsteins am Ostseepokal teil. Die Lübecker Schwimmer waren mit sieben Mannschaften gut vertreten.

In den Wettkampfpausen drehte das OeKA-Team der



Landesjugend Szenen für den Teaser des für Mai geplanten Landesjugendtreffens mit den Landesmeisterschaften in Lübeck, die leider wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten.

Für 2021 steht auch hier eine Überarbeitung des Wettkampfkonzepths an.



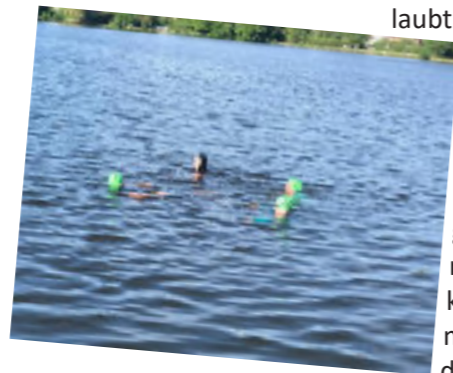
Ein langes Sondertraining

Ein Beitrag von Mika Hofmann

Corona hat uns alle schwer erwischt. Im Rettungssport und im allgemeinen Schwimmbetrieb war es deswegen sehr lange nicht möglich, ausgiebig zu trainieren und sich für die Wettkampfsaison 2021 fit zu halten. Den Trainerinnen vom Ressort Rettungssport reichte es aber nicht, die Schwimmer ans Fit Halten zu erinnern.

Im ersten Lockdown 2020 haben Mona und Anni deswegen mit den Sportlern digitale Workouts begonnen. Im Videocall wurden dann Übungen gezeigt, ausgeführt und zusammen bestritten. Dieses Programm wurde sehr positiv aufgenommen und zog sich mit zusätzlichen eigenen Trainingsplänen für Zuhause über den ganzen ersten Lockdown.

Nachdem Treffen in öffentlichen Räumen wieder erlaubt waren, wollten



die beiden es schaffen, die Schwimmer in Gruppen zu fordern, um dem regulären Training relativ nahe zu kommen und damit die Routine für den Wettkampfsport nicht verloren ging.

Nach viel Planung trafen sich die Schwimmer mit den Trainerinnen an drei Wochentagen, um ein Trockentraining und das Schwimmtraining durchzuführen. Das Training fand dabei in Kleingruppen unter freiem Himmel statt. Als „Becken“ diente den Motivierten die Wakenitz. Kombiniert wurde das Outdoor-Training nach weiteren Lockerung mit einem zusätzlichen kleinen Training im Zentralbad Lübeck, sowie dem Trockentraining in der Ernestinenhalle.

Auch bei Zusatzterminen, wie dem Schwimmen im Freibad Moising, waren die Teilnehmer Feuer und Flamme.



KULINARISCHE Vielfalt



Täglich 17:30 – 19:30 und 20 – 22 Uhr

Vorweg, Mittendrin und Danach

Altbewährtes aus dem Norden, gepaart mit internationalen Spezialitäten à la carte genießen.

Immer mittwochs ab 17:30 Uhr

ATLANTIC Meal Sharing Day

Let's eat together – ein Abendessen in 3-Gängen mit allen Gästen (max. 10) an unserer Tafel.

Nur freitags ab 18 Uhr, Mai – Sept

ATLANTIC BBQ

Grillin' me softly – mit besten Aussichten auf die Ostsee und wechselnd Seafood, Surf & Turn oder American BBQ.

Am ersten Sonntag im Monat, 12:30 – 15 Uhr

ATLANTIC Familienbrunch

von Oktober bis April. Das leckere Vergnügen für Groß und Klein mit Blick zum Meer.



Reservierungen nehmen wir gerne unter holsteins@www.atlantic-hotels.de und +49 4502 308-533 entgegen.
 ATLANTIC Grand Hotel Travemünde · Kaiserallee 2 · 23570 Lübeck-Travemünde · www.atlantic-hotels.de/travemuende



Spendenkonto

Sparkasse zu Lübeck

IBAN DE48 2305 0101 0001 0066 00

BIC NOLADE21SPL

Impressum

Herausgeber



DLRG Lübeck e.V.
Herreninsel - Hauptweg 2
23568 Lübeck

Tel. 0451 38998-0

Fax 0451 38998-20

info@luebeck.dlrg.de

www.luebeck.dlrg.de



www.facebook.de/dlrgluebeck



@dlrgluebeck

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo + Do: 14 Uhr - 19 Uhr

Di + Mi: 9 Uhr - 12 Uhr

Redaktion

Thomas Becker (Vorsitzender),

Carlotta Derad, Maik

Engelmann

Text-Beiträge & Fotos

Anja Lopitz, Anna Lopitz,
Carlotta Derad, Eike Fiedler, Erik
Schneider, Gero Heling, Gerrit
Penzin, Henning Karstadt,
Jasmin Weber, Jule Bauer, Kai
Kreutzmann, Katharina
Vehmann, Lars Meinke, Lea
Maria Wende, Lennard
Meiwes, Lina Voigt, Louisa
Becker, Matthias Kiencke,
Marina Lehnhoff, Merle
Türschmann, Mika Hofmann,
Mona Pawelzik, Nils Köhler,
Patricia Schöntag, Petra
Becker, Thomas Becker, Timo
Voigt

Ein besonderer Dank gilt:

Michael Adelhardt:

www.mikka.pro



DRUCKEREI BUCK

Gröfß | Druck | Farben

Auflage: 2.200

www.luebeck.dlrg.de

